

Planungsraumbericht 2021 – Traunviertel-Salzkammergut Bezirke Vöcklabruck und Gmunden

1. Quantitative Darstellung der Zielgruppen

Wohnbevölkerung: Bezirk Vöcklabruck: 134.200 Personen
Bezirk Gmunden: 100.800 Personen
Planungsregion: 235.000 Personen

Laut OÖ Landessozialprogramm zur Vorsorge für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen wird von 157 akut wohnungslosen Personen im Planungsraum ausgegangen.

Bei Gericht wurden im Berichtsjahr 71 (90) Anträge auf Räumungsexekution eingebracht sowie 32 (32) Delogierungen durchgeführt.

2. Quantitative Darstellung der erbrachten Leistungen

(in Klammer sind die Werte aus 2020 angeführt)

Kurzfassung:

- Die Betreuungen in der Delogierungsprävention sanken aufgrund der Corona-Pandemie leicht. Die Erfolgsquote lag bei 90 Prozent!
- In der Notschlafstelle gab es aufgrund der Corona-Pandemie weniger Aufnahmen. Die Nächtigungen blieben gleich.
- Die vom „Mosaik“ zur Verfügung gestellten Wohnungen (Bereiche Übergangswohnen und Delogierungsprävention) waren voll ausgelastet.

a) Delogierungsprävention und Koordination Netzwerk Wohnungssicherung

a 1) Gesamtzahl der abgeschl. Betreuungen (Mosaik und Sozialberatungsstellen):

307 Haushalte – ausschließlich Mosaik, von den Sozialberatungsstellen erfolgten keine Meldungen

a 2) Abgeschl. Betreuungen durch Mosaik:

- 307 Haushalte (342) mit 439 Erwachsenen und 300 Kindern. Die durchschnittliche Größe der Haushalte lag bei 2,4 Personen (2,4).
- Beim Alter der betreuten Erwachsenen waren wie 2020 mit 33 Prozent die 18 bis 30jährigen die zahlenmäßig größte Altersgruppe.
- Regionale Verteilung: 216 (228) im Bezirk Vöcklabruck mit Schwerpunkt auf den Gemeinden Attnang, Vöcklabruck und Schwanenstadt, 91 (114) Haushalte im Bezirk Gmunden mit den Schwerpunktgemeinden Ebensee, Gmunden, Laakirchen.
- Wiederholungen: Beim überwiegenden Teil der Haushalte kam es im Berichtsjahr erstmals zu einer Betreuung durch das Mosaik, 16 Prozent (16 %) waren wiederholte Betreuungen.
- Verfahrensstand: Bei 9 Prozent (11 %) der Haushalte war bereits ein gerichtliches Verfahren eingeleitet, bei 61 Prozent (65%) ging es um das Aufstellen von Kautionen oder die Übernahme von Mietrückständen,
- Wohnsituation bei Betreuungsende:
 - Bei 54 Prozent (44 %) war die Wohnung bei Betreuungsende gesichert.
 - 34 Prozent (45 %) zogen in eine neue Wohnung.
 - 2 Prozent (2 %) wechselten in eine betreute Wohnform.
 - Bei 10 Prozent (9 %) war bei Betreuungsende die Wohnung nicht gesichert (Abbruch der Betreuung), Delogierung bzw. das Ergebnis nicht bekannt.
 - 143 (139) KundInnen/112 Haushalte wurden nach betreut.

- In der Statistik 16 (35) Haushalte nicht enthalten, deren Betreuung im Jahr 2022 weitergeführt wurde.
- Finanzierung von Mieten und Kautionen: 2021 wurde dieses Pilotprojekt im Auftrag des Landes erstmals durchgeführt. 101 Haushalte wurden mit einer Gesamtsumme von 115.384 Euro unterstützt.

a 3) Beratungen durch die Sozialberatungsstellen und Gemeinden :

Seitens der Sozialberatungsstellen erfolgten keine Meldungen.

Seitens der Gemeinden erfolgten keine Meldungen.

a 4) „Günstige Wohnungen“

Im Berichtsjahr gab es 5 sogenannte „Delowohnungen“ (15): eine in Ebensee (im 3. Quartal aufgelöst) 4 in Vöcklabruck.

- Betreut wurden 7 Haushalte (17) mit 8 Erwachsenen und 3 Kindern.
- Bei 3 Haushalten (7) wurde die Betreuung im Jahr 2021 mit einem Wohnungswechsel beendet.

Die Reduktion im Vergleich zu 2020 erklärt sich dadurch, dass die Wohnplätze in der Hinterstadt 21 in Vöcklabruck 2021 zu Übergangswohnplätzen wurden (als Ersatz für das Czernyhaus).

b) Koordination Netzwerk Wohnungssicherung

aufgrund der Corona-Pandemie vorwiegend telefonisch

- Vernetzungsgespräche gab es mit der Kinder- und Jugendhilfe, allen Sozialberatungsstellen, mehreren Gemeinden, den Gerichten und verschiedenen Wohnbauträgern.
- Öffentlichkeitsarbeit: 4 x jährlich Zeitschrift Horizont; „Hilfsfonds Salzkammergut“, Pressearbeit zu den Leistungsdaten, Standortveränderung und Großspenden
- Vernetzungstreffen mit den Koordinator*innen der anderen Planungsräume.

c) Notschlafstelle/Notwohnung (Standort: Bezirk Vöcklabruck)

Leistungsangebot: 8 Plätze für Männer, 2 für Frauen

- ❖ 81 (99) Aufnahmen: 63 Männer (83), 18 Frauen (16)
- ❖ Nächtigungen: Gesamt: 2536 (2529), durchschnittliche Auslastung 69 Prozent (69 %).
- ❖ Alter: die Gruppe der 31 bis 40jährigen war mit 34 Prozent die stärkste Altersgruppe
- ❖ Wohnort vor Aufnahme: 59 Prozent (48 %) wohnten vor der Aufnahme im Bezirk Vöcklabruck, 14 Prozent (15 %) im Bezirk Gmunden.
- ❖ Psychische Beeinträchtigung: 85 % der KundInnen (84 %) hatten eine psychische Beeinträchtigung.
- ❖ Wohnsituation nach Betreuungsende: Von den 72 Kund*innen (89) die die Notschlafstelle im Jahr 2021 verließen, zogen 25 Prozent (30 %) in eine eigene Wohnung, 36 Prozent (29 %) kamen bei Freunden oder Angehörigen unter, 24 Prozent (18 %) wurden von Sozialeinrichtungen (inkl. Einrichtungen der WLH) weiter betreut oder kamen in eine Therapieeinrichtung.

d) Übergangswohnen (Standort: Bezirk Vöcklabruck)

Leistungsangebot: 14 Wohnungen – 17 Plätze, 6205 Verpflegstage

- 33 Personen (33) wurden 2021 betreut: 29 Erwachsene und 4 Kinder.
- Alter: die stärksten Altersgruppen waren mit je 21 Prozent die Gruppe der 18 bis 30jährigen und der 51 bis 60jährigen.
- Wohnsituation nach Betreuungsende: Von den 10 KundInnen (13) die das Übergangswohnen 2021 beendeten, zogen 90 Prozent (84 %) in eine Finalwohnung.

e) Sonstige Leistungen

- Mittagstisch: 954 Essen (1743) wurden im „Elisabethstüberl“ ausgegeben. Diese Einrichtung war aufgrund der Corona-Pandemie über 5 Monate geschlossen.
- Finanzielle Unterstützungen: Aus Spendeneinahmen wurden Kund*innen mit insgesamt 32.223 Euro (34.600) zur Wohnungssicherung unterstützt (rund die Hälfte davon waren Vorfinanzierungen oder zinsenlose Darlehen).
- Finanzcoaching: 9 Familien (5) wurden von ehrenamtlichen Finanzcoaches begleitet.
- Wohnungsagentur: 29 Wohnungen (14) wurden vermittelt.
- Einzugsbegleitung: 29 Haushalte (14) wurden (tlw. von ehrenamtlichen Einzugsbegleiter*innen) unterstützt – durch das Projekt „Zuhause ankommen“ gab es dafür eine Förderung seitens des Sozialministeriums
- Kupfermuckn: 7039 Zeitungen (6144) wurden verkauft

3. Schlussfolgerungen und Ausblick:

Neues Unterstützungsmodell

2021 wurde in der Pilotregion Salzkammergut das neue Unterstützungsmodell für Mieten und Kautionen durchgeführt. 101 Haushalte (137 Erw., 118 Ki) wurden mit rund 115.500 Euro unterstützt – 103.000 Euro als Darlehen, 12.500 als nicht rückzahlbare Unterstützung. Durch dieses Projekt war es möglich, rasch finanzielle Hilfe zu leisten.

Herausforderndes 2. Corona-Jahr

Die aufgrund der Pandemie etwas geringeren Betreuungszahlen schlugen sich in der Statistik nieder. Darin nicht enthalten sind die besonderen Herausforderungen für Kund*innen und Mitarbeiter*innen, die im Großen und Ganzen auch 2021 gut bewältigt werden konnten: Tagesbetrieb in der Notschlafstelle, Beratungen vorwiegend telefonisch/digital, teilweise Homeoffice, Testen, Impfen, Abstandsregeln, Masken, Umgang mit Desinfektionsmittel, ...

„Housing first“

Das „Mosaik“ macht beim vom Sozialministerium geförderten Projekt „Zuhause ankommen“ mit. Ziel ist es bis Projektende 45 Wohnungen zu vermitteln und „Housing first“ Betreuungen durchzuführen. Mit „Zuhause ankommen“ können Phasen der Wohnungslosigkeit kurzgehalten und stationäre Einrichtungen entlastet werden. Die Ergebnisse des Pilotprojektes sollten dazu führen, „Housing first“ auch in Oberösterreich zu etablieren.

Neuer Standort

Ende 2021 wurde der Umzug an den neuen Standort Gmundnerstraße 69 in Vöcklabruck begonnen. Seit 3.1.2022 sind Notschlafstelle und Beratungszentrum im neuen Haus aktiv. Wir rückten damit näher ins Zentrum und können ein verbessertes Leistungsangebot umsetzen (15 zeitgemäße Notschlafstellenzimmer, modernes Beratungszentrum für die Delogierungsprävention).

Vöcklabruck, im März 2022 / Mag. Stefan Hindinger, Leiter

Anlagen: Sozialplanerische Daten 2021 des Mosaik